

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1362/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 24.01.2020 Verfasser: Dez. III / FB 61/500												
<b>Theaterplatz i.R. Innenstadtconcept 2022;          hier: Vorgehensweise und Reallabor 2020</b>													
<b>Beratungsfolge:</b>  <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="180 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="379 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="954 667 1390 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="180 701 379 734">06.02.2020</td> <td data-bbox="379 701 954 734">Planungsausschuss</td> <td data-bbox="954 701 1390 734">Entscheidung</td> </tr> <tr> <td data-bbox="180 734 379 768">27.02.2020</td> <td data-bbox="379 734 954 768">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="954 734 1390 768">Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td data-bbox="180 768 379 792">04.03.2020</td> <td data-bbox="379 768 954 792">Bezirksvertretung Aachen-Mitte</td> <td data-bbox="954 768 1390 792">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	06.02.2020	Planungsausschuss	Entscheidung	27.02.2020	Mobilitätsausschuss	Kenntnisnahme	04.03.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit											
06.02.2020	Planungsausschuss	Entscheidung											
27.02.2020	Mobilitätsausschuss	Kenntnisnahme											
04.03.2020	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Kenntnisnahme											

**Beschlussvorschlag:**

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Vorgehensweise.

Der Mobilitätsausschuss und die Bezirksvertretung Aachen Mitte nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

### PSP-Element 5-120102-000-00900-300.1 Theaterpl. Kapuzinergr. Theater-Born (ISK)

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 2020	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 2021 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	570.000	570.000	0	0	0	0
Ergebnis	570.000	570.000	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

### PSP-Element 4-090101-008.1 Innenstadtkonzept 2022

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 2020*	Fortgeschrieb ener Ansatz 2020*	Ansatz 2021 ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 2021 ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
Ertrag	-40.000	-40.000	-120.000	-120.000	0	0
Personal-/ Sachaufwand	50.000	50.000	150.000	150.000	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	10.000	10.000	30.000	30.000	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

\*zusätzlich zum Haushaltsansatz für das Haushaltsjahr 2020 sind zur Weiterführung der Fördermaßnahmen aus dem Innenstadtkonzept 2022 die Restmittel aus dem Haushaltsjahr 2019 (abhängig von der Ausgabenentwicklung bis zu 494.324,32 €) im Wege der Ermächtigungsübertragung in das Haushaltsjahr 2020 zu übertragen

## **Erläuterungen:**

### **Anlass und politische Beratungen**

Anlässlich zweier Anträge zur Tagesordnung des Planungsausschusses (Fraktionen von CDU und SPD mit Schreiben vom 14.3.2019; Fraktion der Grünen mit Schreiben vom 27.5.2019) hat die Verwaltung die Historie der Ratsanträge seit 2010 und den aktuellen Stand zum Thema Theaterstraße / Theaterplatz zusammen getragen. Dies wurde in den Planungsausschüssen am 11.07.2019 und am 10.10.2019 beraten.

Am 11.07.2019 nahm der Planungsausschuss den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, zeitnah die Überplanung des Theaterplatzes mit einer niveaugleichen Erweiterung des Platzes zur gegenüberliegenden Straßenseite des Kapuzinergrabens (Neubau Motel One) zu beginnen oder extern zu vergeben sowie Zuschussmittel aus der Städtebauförderung zeitnah anzumelden. Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung weiterhin, den in 2016 beschlossenen Versuch (Aufbau einer Eisbahn auf der linken Straßenumfahrung des Theaters, Verkehrsführung nur noch auf der rechten Seite) während des Weihnachtsmarktes bzw. in der Wintersaison 2019/ 2020 umzusetzen.

Am 10.10.19 wurde zum TOP "Theaterstraße stärken" über die Prüfung obiger Punkte und das geplante Vorgehen mündlich berichtet. In seinem Beschluss beauftragte der Planungsausschuss die Verwaltung, die erfolgreich erprobte einseitige Sperrung des Theaterplatzes für den Individualverkehr dauerhaft beizubehalten. Dazu soll zunächst der provisorische Zustand zeitnah wiederhergestellt werden. Gleichzeitig soll die Planung der dauerhaften baulichen Umsetzung gemäß Ratsantrag von CDU und SPD vom 02.03.2015 zügig abgeschlossen und zum abschließenden Beschluss vorgelegt werden. Dabei soll der Individualverkehr stadteinwärts links am Theater vorbei geführt werden, um die Aufenthaltsqualität auf dem Theaterplatz zu erhöhen. Busse, Fahrräder und Liefer- und Ladeverkehre fahren weiter rechts am Theater vorbei.

Am 21.11.2019 wurde im Mobilitätsausschuss durch Frauke Burgdorff, städtische Beigeordnete für Planung, Bau und Mobilität, mitgeteilt, dass die Sperrung Ende März umgesetzt werden soll.

Am 30.10.2019 hat die Bezirksvertretung Aachen-Mitte und der Mobilitätsausschuss am 31.10.2019 über die Vorlage „Theaterplatz - hier: Ergebnisse des Verkehrsversuchs während der europäischen Woche der Mobilität vom 16. bis 22. September“ beraten. In der Vorlage kam die Verwaltung zu einem sehr positiven Gesamtresümee der Woche, was sie darin bestärkte, das Instrument einer temporären Veränderung als Versuchsanordnung häufiger einzusetzen und im Sinne der Reallabore für das kommende Jahr – begleitend zu den Planungsüberlegungen – weitere Interventionen am Theaterplatz durchzuführen.

Sowohl die Bezirksvertretung Aachen-Mitte als auch der Mobilitätsausschuss nahmen den Bericht der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Am 19.12.2019 wurde im Planungsausschuss bereits mündlich über den derzeitigen Stand und den für 2020 vorgesehenen Planungsprozess für den Bereich Theaterplatz berichtet. Dies wird mit dieser Vorlage konkretisiert.

## **Planungsprozess und Vorgehen für 2020 - Reallabor**

Ziel des im Folgenden beschriebenen gesamten Prozesses ist, im September 2021 die Umgestaltung des Theaterplatzes als Maßnahme des Innenstadtkonzeptes 2022 für die Städtebauförderung anzumelden, um mit der Realisierung in 2022 zu beginnen.

Im Sinne eines Reallabors soll es während der Frühlings- und Sommerphase verschiedene Erprobungen und temporäre Interventionen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten (u.a. Mobilität und Kultur), Formaten und Akteuren geben, um mögliche Planungen zu testen und auch ungewohnte Perspektiven aufzuzeigen. In dieser Testphase können Bedarfe von Nutzerinnen und Nutzern, Anliegern und Geschäftstreibenden im Tun unmittelbar geprüft werden. So können z.B. Umfang, Gestaltung und Nutzungsfrequenzen der im Rahmen der Sperrung zur Verfügung stehenden Außengastronomieflächen über einen längeren Zeitraum getestet werden.

Der Planungs- und Entwicklungsprozess für den Bereich Theater und Umfeld soll nach dem Vier-Jahreszeiten-Rhythmus als Strukturgeber in unterschiedliche Phasen eingeteilt werden. Zum Start der einzelnen Jahreszeiten soll es jeweils Auftaktveranstaltungen („Eröffnungsfeiern“) geben, die unterschiedliche Themenschwerpunkte einläuten sollen. So soll im Frühling (Ende März) die erprobte dauerhafte Sperrung (Verkehrsversuch) und das Reallabor (Frühling bis Herbst) eingeführt werden, flankiert von den Ergebnissen eines offenen Fotowettbewerbs, der Anfang Januar gestartet ist.

Im Herbst sollen dann Büros in einem konkurrierenden Verfahren Ergebnisse dieser Testphase aufnehmen und Ideen für die dauerhafte Umgestaltung des Theaterplatzes entwickeln. Der ausgewählte Vorschlag soll dann in der ersten Jahreshälfte 2021 entwurfsreif (Leistungsphase 3) überarbeitet werden, um für ihn im September 2021 im Rahmen des Innenstadtkonzeptes Städtebaufördermittel beantragen zu können. Der gesamte Projektprozess wird ein Baustein des City Managements sein: in einem offenen Dialog werden die Bürger über unterschiedliche Kommunikations- und Partizipationsformate von Anfang an in den Planungsprozess einbezogen.

Den Auftakt für diesen anstehenden Veränderungsprozess hat im Dezember 2019 bereits das Theater selbst gemacht: Vom 11.12.19 bis Ende Januar 2020 wurde ein großes Theaterportal auf dem Platz vor dem Theater aufgestellt. Es sollte dazu einladen, neue Perspektiven einzunehmen und diente als „Türöffner“ für den Zukunftsprozess des Theaters in den kommenden Monaten.

## **Bürgerdialog**

Ziel der beschriebenen Vorgehensweise ist, die Bürger (Aktive und NutzerInnen) von Anfang an in die Entwicklung und Umsetzung von Ideen einzubeziehen sowie den Prozess transparent zu kommunizieren. Dazu ist das Format „Reallabor“ besonders gut geeignet: Zum einen können so Ideen und Vorschläge der Bürger in Testversuchen direkt umgesetzt werden und über – z.T., auch mal ungewohnte, überraschende und gewagte – temporäre Interventionen bisher nicht Vorstellbares sichtbar und greifbar machen. Abgesehen von den vielen Aktiven, Vereinen und Initiativen können so auch die „normalen“ Nutzer des Raumes über Aktionen unmittelbar am Planungsprozess beteiligt und deren Meinungen eingefangen werden.

Neben den Aktivitäten auf dem Platz werden vor allem auch das Theater selber, die ansässigen Geschäfts-treibenden, Anwohner, Institutionen und Eigentümer aktiviert und involviert werden. Ziel ist es, die an den öffentlichen Freiraum angrenzenden Gebäude und Räume zu einem Teil des Platzes werden zu lassen. Dazu soll auch die durch die Stadt angemietete „PlanBar“ am Theaterplatz 7 als öffentlicher Treffpunkt und Raum für Workshops, Ausstellungen und Veranstaltungen beitragen – als sichtbarer Ort für den Bürgerdialog im Rahmen des City Managements (s. dazu auch weiter oben).

Erste Kontakte wurden bereits mit Aktiven, Händlern und Gastronomiebetrieben vor Ort hergestellt. Von letzteren gibt es positive Signale und Vorschläge zur Nutzung der frei werdenden Flächen für Außengastronomie oder als Schauraum.

Anfang des Jahres 2020 wird es weitere Austauschrunden und Treffen mit Akteuren aus der Kultur, Mobilität und Einzelhandel geben. Außerdem werden Themen wie z.B. Barrierefreiheit in gesonderten Informations- und Austauschformaten mit Bürgerinnen und Bürgern zur Diskussion gestellt werden.

### **Prozess und Aktivitäten 2020 im Überblick (Entwurf)**

Bisher angedacht sind im Folgenden dargestellte Phasen, Bausteine und erste Aktionen, die momentan – u.a. auch mit externen Partnern – auf ihre Realisierbarkeit, Inhalte und Zielsetzung hin geprüft werden.

Dabei müssen aktuelle Entwicklungen und parallele Bauvorhaben und Baustellen wie z.B. die Verkehrsführung wegen der **Baustelleneinrichtung „Bestandsgebäude Dreba – Kapuzinergraben“** im weiteren Planungsprozess mitgedacht und eng mit den jeweiligen Fachabteilungen abgestimmt werden. Kurzfristig musste hier die Verkehrsführung geändert werden: Durch die Arbeiten am Bestandsgebäude Dreba im Kapuzinergraben werden zwingend Flächen für die Materialanlieferung und die gesicherte Fußgängerführung mittels Fußgängertunnel benötigt. Dies ist erst kurzfristig bekannt geworden. Um die Verkehre abzuwickeln und einen reibungslosen ÖPNV sicher zu stellen, ist es erforderlich, die ursprünglich erst für März 2020 vorgesehene Verkehrsführung (Sperrung nördliche Umfahrt für den MIV) bereits mit dieser Baustelleneinrichtung ab Anfang Februar umzusetzen.

Aufgrund der Kurzfristigkeit wird die Verwaltung die nun bereits ab Februar gewonnene Fläche noch nicht unmittelbar aktiv "bespielen" können. Dies wird wie geplant erst mit der Auftaktveranstaltung zum Frühlingsanfang geschehen können. Kurzfristig wird aber – auch mit den Anliegern – an möglichen schnell umsetzbaren Ideen gearbeitet (vorgezogene Testphase).

### ***Vorhang auf! (Startphase Januar – März 2020)***

„Torbau“ Theater: bis Ende Januar 2020

Fotowettbewerb „Vorhang auf für den Theaterplatz“: Anfang Jan. bis Mitte Feb.; die Ergebnisse werden im März verkündet

Planbar (Theaterplatz 7): Nutzung durch Verwaltung (u.a. City Management), Bürger/ -innen, Aktive, Initiativen und Hochschulen für Beratung, Ausstellungen, Workshops, kleine Veranstaltungen und zum Informationsaustausch für und von Bürger/ -innen

### **Frühling (März – Mai/ Juni)**

Auftakt Frühling: „Eröffnungsveranstaltung“ rd. um den Frühlingsanfang am 20.03, Inhalte: Ausstellung „Fotowettbewerb“, Start „Verkehrsprovisorium“ und Reallaborphase

Verkehrsprovisorium (Sperrung nördliche Umfahrt): im März im Zusammenspiel mit „Eröffnungsveranstaltung“

Tag der Städtebauförderung und Aachener Fahrradtag: 16.05.2020: besondere Veranstaltung (Verkehrsversuch und weitere Aktivitäten)

Temporäre Intervention (angedacht) im Mai/ Anfang Juni

### **Sommer (Juni – August/ September)**

Auftakt Sommer: „Eröffnungsveranstaltung“ rd. um den Sommeranfang; eine neue Phase wird eingeläutet

„Theaterplatz als Oase“: Ende Juni bis Anfang September: Aneignung und Bespielung durch Initiativen, Anwohner, Geschäftstreibende rd. um den Theaterplatz mit evtl. punktuellen „Highlights“

Optional Summerschool/ Intervention/ Straßensperrung: Ende August / Anfang September

### **Herbst (September – November)**

Auftakt Herbst: „Eröffnungsveranstaltung“ rd. um den Herbstanfang: Auftakt „Planungswerkstatt“ mit eingeladenen Büros

„Planungswerkstatt“: September – November; konkurrierendes Verfahren mit eingeladenen Büros

Tag des offenen Denkmals 13.09.2020; Theaterplatz als Veranstaltungsort im Rahmen des diesjährigen Mottos „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken“

Europ. Woche der Mobilität 16.-22.09.20 (ggf. weiterer Verkehrsversuch, Einbindung des Projekts in die Aktivitäten der Woche)

### **Winter (Dezember 2020 – Februar 2021)**

Auftakt Winter: „Eröffnungsveranstaltung“ im Dezember: Ergebnisse der „Reallaborphase“ und der „Planungswerkstatt“

Ab Dezember 2020 Evaluierung und Verfeinerung der Ergebnisse (Ausarbeitung zum Entwurf)

### **Kosten / Finanzierung**

Für die oben aufgeführten Aktionen und Interventionen im Rahmen der Reallaborphase wird ein Gesamtaufwand für die Stadt Aachen von 70.000 Euro geschätzt. Für die Planungswerkstatt (konkurrierendes Verfahren) werden 90.000 Euro angesetzt.

Die Mittel dafür stehen investiv bei PSP-Element 5-120102-000-00900-300-1 „Theaterpl\_Kapuznergr\_Theaterstr-Borngasse (ISK)“ sowie konsumtiv bei PSP-Element 4-090101-008-1 „Innenstadtkonzept 2022“ zur Verfügung:

In der Kosten- und Finanzierungsübersicht (KUF) für die Städtebauförderung (Innenstadtkonzept 2022) ist die gesamte Maßnahme „Theaterplatz“ in den Jahren 2021 bis 2023 eingeplant.

**Anlage/n:**

1. Ratsantrag CDU und SPD Nr. 60/17 vom 2.3.2015
2. Ratsantrag Grüne Nr. 209/17 vom 12.9.2016
3. Innenstadtkonzept S. 128/129 (Theaterplatz und Theaterstraße)
4. Innenstadtkonzept S. 164 / 165 (Maßnahmenplan)



CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

#### **Geschäftsstellen**

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

#### **CDU**

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

#### **SPD**

Telefon 0241 / 432 -7215  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
www.spd-aachen.de

Aachen, den 02. März 2015

CDU 15.006 / SPD AT 15/15

### **Ratsantrag: Theaterstraße stärken**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, bei der Fortschreibung des Innenstadtkonzepts 2022 die städtebauliche Entwicklung der Theaterstraße und des Theaterplatzes für den Zeitraum nach 2018 zu berücksichtigen.

#### **Begründung**

Im Rahmen des vorliegenden Innenstadtkonzeptes 2022 ist bereits der Bereich Theaterstraße / Theaterplatz als wichtiger Entwicklungsbereich benannt. Die Theaterstraße, gebaut als besondere Anbindung der Stadt Aachen zur damals eigenständigen Stadt Burtscheid, zählt zu den wenigen Straßen Aachens, die einen boulevardähnlichen Charakter entfalten. Leider ist der öffentliche Raum dieses Straßenzugs uneinheitlich und in die Jahre gekommen.

Deshalb ist es erforderlich, ein Konzept zu entwickeln, das den Charakter des "Theater-Boulevards" stärkt und eine städtebauliche Klammer des Bereichs Elisenbrunnen mit dem



Aureliusviertel und der Franzstraße herstellt und an die modernen Gegebenheiten anpasst. In diesem Zusammenhang sollen auch Überlegungen angestellt werden, ob eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität im Außenbereich geschaffen werden kann.

Eine Planung, Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen ist nur mit Mitteln der Städtebauförderung möglich. Hierzu ist es erforderlich, dass das Projekt frühzeitig in den Arbeitsplan aufgenommen wird. Die Prioritäten des Innenstadtkonzepts 2022 werden durch den Antrag nicht geändert.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

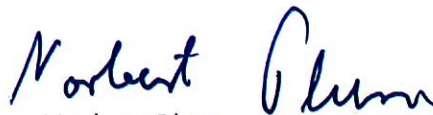
Vorsitzender SPD-Fraktion



Alexander Gilson

planungspolitischer Sprecher

CDU-Fraktion



Norbert Plum

planungspolitischer Sprecher

SPD-Fraktion

Eingang bei FB 01  
27. Sep. 2016

Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

12. September 2016  
GRÜNE 25 / 2016

*Nr. 209 / J7*

## Ratsantrag

### Umgestaltung von Theaterstraße und Theaterplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für die Umgestaltung von Theaterstraße und Theaterplatz zu entwickeln, das den ehemaligen Alleen- und Platzcharakter wieder aufleben lässt.

Ziel muss es sein, den öffentlichen Raum urban neu zu gestalten, nach heutigen Ansprüchen und Gegebenheiten neu aufzuteilen, mehr Aufenthaltsqualität zu erzielen und somit auch den Standort von Handel und Gastronomie entlang der Theaterstraße und auf dem Theaterplatz zu stärken. Vorrangig sind die folgenden Aspekte zu betrachten:

- Stärkung des Boulevardcharakters der Theaterstraße
- Stärkung der Fußgängerachse Bahnhofstraße – Theaterstraße – Innenstadt
- Attraktivierung und Ausbau der Flächen für Fußgänger und Außengastronomie
- Wiederherstellung des Alleencharakters durch Nachpflanzungen von Bäumen
- Anlegen von Radfahrstreifen
- Neuordnung des Verkehrsraums rund um das Theater (einseitige Verkehrsführung)
- Stärkung des Platzcharakters und Verbesserung der Aufenthaltsqualität rund um das Theater, auch unter Einbeziehung des Hotelneubaus

- Verbesserte Anbindung des Platzes an den Eisenbrunnen
- Neuordnung der Haltestellenbereiche und Umsteigebeziehungen für den ÖPNV
- Neuordnung der Taxistände rund um das Theater
- Neuordnung der Parkflächen entlang des Platzes und in der Theaterstraße unter Einbeziehung der Parkhäuser in der Umgebung in ein Bewohnerparkkonzept

Die verschiedenen Möglichkeiten der Umgestaltung von Theaterstraße und Theaterplatz sollen unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere der Anwohner, Einzelhändler und Eigentümer im Rahmen einer öffentlichen Debatte/eines Workshops diskutiert werden.

### **Begründung**

Die Theaterstraße mit ihren zahlreichen prachtvollen Bauten und der axialen Stellung des Theaterbaus auf dem Theaterplatz war historisch eine der repräsentativen Einfahrtsstraße in die Innenstadt. Die breiten Bürgersteige mit hochwertig verziertem Kleinpflaster zeugen noch von der Bedeutung der Theaterstraße, die bis vor hundert Jahren eher den Charakter eines Boulevards hatte.

Zahlreiche Denkmäler und restaurierte Fassaden prägen die Straße noch heute. Allerdings wird das heutige Erscheinungsbild des öffentlichen Raums rund um das Theater und in der Theaterstraße der Bedeutung der Straße nicht mehr gerecht. Das Potenzial der Straße kommt nicht in angemessener Weise zur Entfaltung.

Hinsichtlich der Aufenthaltsqualität ist die Theaterstraße stark abgefallen. Die Verkehrsfunktion für Pkw und Busse überwiegt. Das Radfahren ist angesichts fehlender Radfahrstreifen gefährlich. Die Straße lädt Fußgänger nicht zum Flanieren ein. In weiten Teilen sind die Gehwege durch parkende Fahrzeuge stark eingeengt. Die Außengastronomie ist in den Randbereich abgedrängt und das alte (Klein-)Pflaster ist vielerorts durch parkende Fahrzeuge stark beschädigt. Einzelne Bäume sind den parkenden Fahrzeugen bereits zum Opfer gefallen.

Eine möglichst breite Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Diskussions- und Planungsprozess ist wichtig, um eine hohe Akzeptanz für die Neugestaltung des Straßenraums zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulla Griepentrog  
Fraktionssprecherin



Wilfried Fischer  
mobilitätspolitischer Sprecher

## IV.28 Umgestaltung Theaterplatz mit Kapuzinergraben und Theaterstraße bis Borngasse



◀ Theaterplatz

◀ Kapuzinergraben

**Ziele**

- Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten und zusätzliche Belebung des Platzes,
- Erhöhung der Stadtbildqualität,
- Verbesserung für Radfahrer und Fußgänger.

**Beschreibung**

Der Theaterplatz, die Theaterstraße und der Kapuzinergraben gehören zu den wichtigsten stadtbildprägenden Bereichen Aachens. Die derzeitige Aufteilung des öffentlichen Raums, seine Gestaltung und sein Zustand werden dieser Bedeutung nicht gerecht. Diesbezüglich ist der Umbau ein wichtiges Ziel der Innenstadtentwicklung.

Unter Berücksichtigung der zukünftigen Verkehrsfunktionen und des historischen sowie städtebaulichen Konzepts gilt es, den Verkehrsraum neu zu ordnen und zu gestalten. Der Flächenanspruch des ruhenden und fließenden motorisierten Verkehrs ist im Einklang mit den Raumansprüchen von Fußgängern und Radfahrern

zu entwickeln. Die Seitenräume sind ausgehend von den umliegenden Nutzungen und den Fußgängerströmen ausreichend breit und attraktiv zu gestalten. Durch Ergänzung von Radbedarfsstreifen kann das Netz an Fahrradwegen in der Innenstadt ergänzt werden. Zur gestalterischen Aufwertung der unterschiedlichen Raumsituationen gilt es, ausgehend von der bestehenden Bepflanzung, ein schlüssiges Grünkonzept der Neuordnung zugrunde zu legen. Der Umbau ist Teil der Gesamtmaßnahme zum Umbau der Theaterstraße bis zur Wilhelmstraße (vgl. Maßnahme IV.29).

**Maßnahmen**

- Überprüfung der Verkehrsführung am Theaterplatz,
- barrierefreier Umbau des öffentlichen Raums,
- Ergänzung der Baumpflanzungen,
- Umgestaltung unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Gestaltungsvorgaben und bereits erprobter Materialien.

## IV.29 Umgestaltung Theaterstraße von Borngasse bis Wilhelmstraße



◀ Theaterstraße

**Ziele**

- Verbesserung der Stadtbildqualität,
- Stärkung der historischen Gestaltqualitäten,
- Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger.

**Beschreibung**

Die zwischen dem Alleen- und Grabenring gelegene Theaterstraße ist nicht zuletzt durch ihre Hinführung auf das Stadttheater eine der stadtbildprägendsten Straßen in Aachen. Die in den Jahren 1825 bis 1826 nach den Plänen von Johann Peter Cremer als Boulevard angelegte Straße verband die Innenstadt mit Burtscheid. Sie war mit ihrem repräsentativen Erscheinungsbild Teil der mondänen Badestadt des 19. Jahrhunderts.

Während im Teil westlich der Bahnhofstraße dieser Charakter noch erkennbar ist, weist der östliche Teil diese Qualitäten derzeit nicht auf. Vorhanden sind allerdings noch die unterschiedlichen Raumsequenzen mit einer Aufweitung im Bereich Aureliusstraße/Wallstraße und dem engeren linearen Verlauf zur Wilhelmstraße.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde in den Seitenbereichen farbiges Mosaikpflaster verlegt. Die vorhandenen Reste dieses als Schmuckelement verlegten Kleinpflasters sind in das neue Gestaltungskonzept zu integrieren.

Die Umgestaltung ist – nicht zuletzt aufgrund des historischen Kontextes – im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Theaterplatzes und des Kapuzinergrabens zu sehen (vgl. Maßnahme IV.28).

**Maßnahmen**

- Umgestaltung unter Berücksichtigung der historischen Vorprägungen,
- Ergänzung der Baumpflanzungen,
- Erhalt und Wiederherstellung von Mosaikpflaster in den Gehwegbereichen,
- Prüfung von Radbedarfsstreifen.

# Innenstadtkonzept 2022 Maßnahmenplan

Die Nummerierung im Plan entspricht der Maßnahmentabelle

## I. Vorbereitungsmaßnahmen

- I.1 Evaluation Innenstadtkonzept 2002
- I.2 Erarbeitung Innenstadtkonzept 2022

## II. Städtebauliche Planung

- II.1 Wettbewerb Bushof und Umfeld
- II.2 Städtebaulich- verkehrliche Machbarkeitsstudie (vorlaufend zu WB Bushof)
- II.3 Wettbewerb Büchel und Umfeld
- II.4 Wettbewerb Umnutzung Schulgelände Franzstraße
- II.5 Wettbewerb Fußgängerbrücke Westbahnhof und Umfeld
- II.6 Konzept Citymanagement
- II.7 Konzept für mehr Spielangebote und deren bessere Erkennbarkeit
- II.8 Konzept „Innovation Guide“
- II.9 Modul zur Qualifizierung des „Masterplan RWTH Kernstadt“ und „Masterplan Freiraumentwicklung“
- II.10 Erarbeitung Parkpflegewerk Stadt- und Kurpark
- II.11 Erarbeitung Parkpflegewerk Kurgarten Burtscheid
- II.12 Überarbeitung von Satzungen
- II.13 Fortschreibung Gestaltungshandbuch
- II.14 Machbarkeitsstudie zum Sichtbar- und Erlebbarmachen der „Aachener Bäche“
- II.15 Konzept zur Gestaltung der „Premiumwege, 10 Wege ins Aachener Grün“ und deren Wegweisung
- II.16 Erarbeitung eines Masterplan Licht

## III. Vergütung von Beauftragten

- III.1 Umsetzung Citymanagement
- III.2 Modernisierungsberatung

## IV. Ordnungsmaßnahmen Erschließung

### Umfeld Welterbe

- IV.1a Umgestaltung Hof
- IV.1b Umgestaltung Krämerstraße und angrenzende Platzbereiche
- IV.1c Umgestaltung Rethelstraße, Hühnermarkt, Rommelsgasse, Romaney- und Körbergasse
- IV.2 Umgestaltung Bücherplatz unter Beibehalt der Funktion als Spielinsel

### Campus Innenstadt / Westbahnhof & Republikplatz

- IV.3 Umgestaltung Republikplatz incl. umliegender Flächen
- IV.4 Gestaltung der Westbahnhof Brückenvorplätze Ost und West
- IV.5 Gestaltung/Inszenierung des Eingangsbereichs Ponttor
- IV.6 Umgestaltung „Wüllnerstraße / -platz“
- IV.7 Umgestaltung Geschwister-Scholl-Straße

### Hauptbahnhof Südseite und Umfeld

- IV.8 Umgestaltung des Südausgangs am HBF in Richtung Burtscheid

### Bushof und Umfeld

- IV.9a Neugestaltung Peterstraße zwischen Schumacher- und Komphausbadstraße, Blondel-, Kurhaus- und Couvenstraße
- IV.9b Neugestaltung Peterskirchhof
- IV.9c Umgestaltung Hotmannspief
- IV.9d Umgestaltung Komphausbadstraße

### Büchel & Umfeld

- IV.10a Umgestaltung unterer Teil Büchel und Mefferdatisstraße
- IV.10b Umgestaltung Antoniusstraße

### Parks

- IV.11 Umsetzung Maßnahmen Parkpflegewerk Stadt- und Kurpark
- IV.12 Umsetzung Maßnahmen Parkpflegewerke Kurgarten Burtscheid

## Straßen & Plätze

- IV.13 Umgestaltung westliche Bachstraße
- IV.14a Bachoffenlegung Teilstück Burtscheider Markt
- IV.14b Bachoffenlegung Kurgarten Burtscheid
- IV.15 Umgestaltung Fußgängerzone Burtscheider Markt bis Abteitor
- IV.16 Aufwertung Wegenetz Burtscheid - HBF
- IV.17 Umgestaltung Driescher Gässchen Bereich Barbarossamauer
- IV.18 Umgestaltung Friedrich-Wilhelm-Platz
- IV.19 Aufwertung Gottfried-Dossing-Platz
- IV.20 Verbesserung Fußgängerführung Hans-Stercken-Platz zu Jesuitenstraße
- V.21 Verbesserung Fußgängerführung im Einmündungsbereich Harscampstraße / Theaterstraße
- IV.22 Umgestaltung Heinrichsallee incl. Hansemannplatz
- IV.23 Modernisierung Jakobsplatz
- IV.24 Umgestaltung Teilbereiche Martin-Luther-Straße, Gottfriedstraße und Richardstraße
- IV.25 Umgestaltung Mariahilfstraße
- IV.26 Neugestaltung Marienplatz - Ostseite
- IV.27 Umgestaltung südwestliche Reihstraße
- IV.28 Umgestaltung Theaterplatz mit Kapuzinergraben und Theaterstraße bis Borngasse
- IV.29 Umgestaltung Theaterstraße von Borngasse bis Wilhelmstraße

## Weitere Wohnumfeldverbesserungen

### Verbesserung des Wohnumfeldes - Begrünung als Beitrag zum Klimaschutz

- IV.30 z.B. Alleening (Pontwall/ Turmstraße, Wilhelmstraße, Normaluhr und Lagerhausstraße), Achterstraße, Aureliusstraße, Bachstraße, Beethovenstraße, Bergische Gasse, Bismarckstraße, Gasborn, Hubertusstraße, Krakaustraße, Kruppstraße, Lochnerstraße, Mariabrunnstraße, Moltkestraße, Mozartstraße, Reumontstraße, Rochusstraße, Sandkaulstraße, Stephanstraße, Stromgasse, Wallstraße, Weberstraße

### Verbesserung der Freibereiche von Schulen

- IV.31 z.B. Annaschule, Grundschule Gerlachstraße, Gesamtschule Sandkaulstraße, Schule am Lousberg, St. Leonhard Gymnasium

### Aufwertung von Spielplätzen und Umsetzung deren besserer Erkennbarkeit

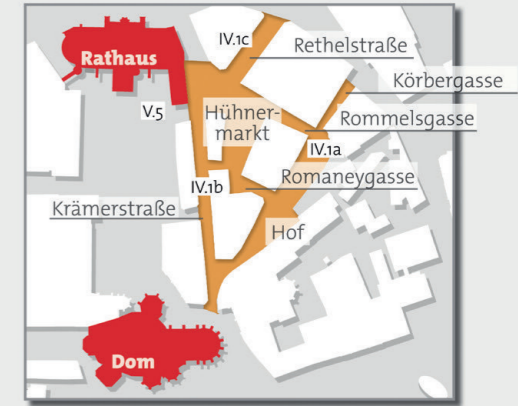
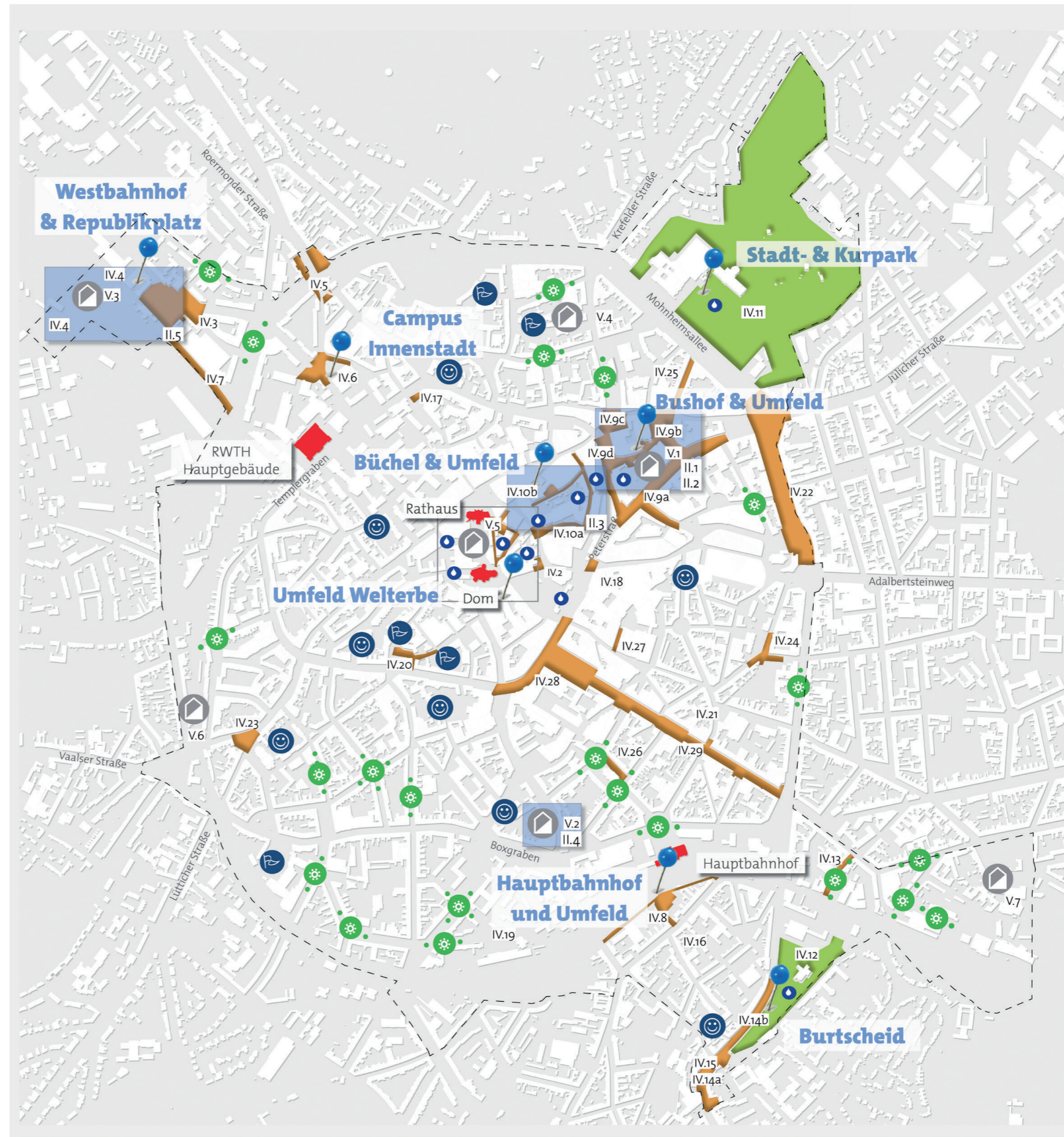
- IV.32 Aufwertung des Spielplatzes Stromgasse / Mühlenberg
- IV.33 z.B. Franzstraße, Hauptstraße, Spielplatz nördl. Harscampstraße, Hirschgraben, Hermann-Heusch-Platz, Judengasse, Matthiahofstraße
- IV.34 Umsetzung des Konzeptes zur Gestaltung der Premiumwege

## V. Baumaßnahmen

- V.1 Hochbau Bushof (Haus des Wissens)
- V.2 Sanierung von Gebäuden ehemal. Schule Franzstr.
- V.3 Brücke Westbahnhof als Stadtteilverbindung
- V.4 Sanierung Turnhalle Sandkaulstraße
- V.5 Sanierung Standesamt
- V.6 Musikbunker Junkerstraße
- V.7 Musikbunker Goffartstraße

## VI. Besondere städtebauliche Maßnahmen

- VI.1 Verfügungsfonds Förderung und Umsetzung von Projekten privater Initiativen mit öffentl. Ko-Finanzierung (z.B. Umsetzung Thermalwasserroute)



## Legende

- Räumliche Schwerpunkte
- Wettbewerbsgebiete
- Umgestaltung Straßen- und Platzraum  
Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Aufwertung öffentlicher Grünflächen
- Stationen der Thermalwasserroute
- Verbesserung des Wohnumfeldes
- Verbesserung der Freibereiche von Schulen
- Aufwertung der Spielplätze
- Baumaßnahmen

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen

HEINZ JAHNEN PFLÜGER

